

Wiesbadener

Tagblatt.

No. 24. Samstag den 28. Januar 1865.

Für die Monate Februar und März kann auf das Wiesbadener Tagblatt mit 20 fr. pränumerirt werden. Die Expedition.

Das Werfen mit Schneebällen in den Straßen hiesiger Stadt wird hiermit bei Strafe verboten.

Die Vorsteher sämtlicher hiesigen Schulanstalten werden ersucht, dieses Verbot in ihren Schulen bekannt machen zu lassen.

Wiesbaden, den 26. Januar 1865.

Herzogl. Polizeidirection.
v. Köppler.

Ausschreiben.

Am 19. d. Mts. wurde auf dem Felde bei Heidelberg ein Mann erhängt gefunden, über dessen Person bis jetzt nichts Näheres ermittelt werden konnte. Da derselbe eine Nummer des „Wiesbadener Tagblatts“ mit sich führte, so ist zu vermuthen, daß er sich in der Stadt aufgehalten hat.

Es wird ersucht etwaige Nachrichten, die zur Ermittlung der Person des Verunglückten führen können, gefälligst hierher mitzutheilen.

Wiesbaden, den 27. Januar 1865.

Herzogl. Polizeidirection.
v. Köppler.

Beschreibung des Verunglückten.

Alter ca. 35 — 40 Jahre, 5' 4" groß, von schlankem Bau, länglich rundes Gesicht, braune Haare, hinten lang am Vorderhaupt etwas man- gelhaft, gute Zähne, an den Händen Spuren harter Arbeit.

Kleidung.

Schwarzbrauner moderner Paletot mit Vizen und Sammetkragen, blau- seidenes Foulard mit weißen Blumen, in der Ecke weiß gezeichnet H. D. (um den Hals geschlungen), neuer schwarz-tuchener Oberrock, hochrothe ge- strickte wollene Stachen, schwarzseidene Cravatte mit herabhängenden Schleifen, welche durch einen Bronzering mit blauem Stein zusamme- gehalten werden, Weste und Beinkleider von schwarz-, grau- und rothfarbtem Winterbuckskin, Gürtel mit Messingschloß und Turnerwappen, Halbstiefeln mit Elastique, baumwollenes Hemd, Brust und Manschetten von Leinwand, neuer runder schwarzer Filzhut, Regenschirm von schwarzgrüner Seide, goldener Siegelring M. G. gravirt.

Bekanntmachung.

Montag den 13. Februar l. Js. Nachmittags 3 Uhr werden auf Anstehen der Herzogl. Reception dahier Namens der Herzogl. Domäne die unweit Wies- baden am Mühlweg belegene Neumühle, bestehend in

- a) einem einstöckigen Wohnhaus und Mühlegebäude 76' lang 30' tief,
- b) einem einstöckigen Brennhaus 33' lang 17' tief,
- c) einem Thorhaus mit einstöckiger Kellerei und Scheuer 145' lang 32' tief,
- d) einem zweistöckigen Stall und Futterboden 100' lang 22' tief und
- e) Hofraum,

sowie zwei dabei befindliche Gärten von zusammen 89° 17'
im hiesigen Rathhaus einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.
Wiesbaden, den 10. Januar 1865. Herzogl. Landoberschultheiserei.
Westerburg.

271

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 1. Februar d. J. Morgens 10 Uhr sollen in dem Hause des Jakob Berghof, Heidenberg 27, dahier eine vollständige Ladeneinrichtung mit Thele und Waagen, ein Küchenschrank mit Glasaufsatz und zwei große Mehlfästen gegen gleich baare Zahlung versteigert und können diese Gegenstände am Tage vor der Versteigerung eingesehen werden.

Wiesbaden, den 26. Januar 1865.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Coulin.

1664

Notizen.

Heute Samstag den 28. Januar, Vormittags 9 Uhr: Holz-Versteigerung im Domanialwald-Distrikt Grub. (S. Tagbl. 22.)

Die Weinhandlung von F. L. Schmitt, Tannusstrasse 25,

empfehlte reingehaltene Weine von den geringsten bis zu den feinsten in Flaschen, sowie in Fässern zu beziehen.

1267

Frische Austern

648

267

Markt 7.

Frischer Rhein-Salm,
Geräucherte Gangfische a. d. Bodensee, per St. 7 fr.,

Marinirte Karpfen, „ „ 4 fr.,

Holl. Kronbrand-Vollharinge „ „ 4 fr.,

„ ausgesuchte Milchner-Haringe „ „ 6 fr.,

Punsch-Syrop

von Johann Adam Roeder

in Düsseldorf-Cöln,

allseitig als die feinsten anerkannt, empfiehlt

C. Ritzel Wwe. 865

Marinirte Haringe,

Holl. & Schottische Haringe per Stück 3 u. 4 fr.

Cardellen per Pfd. 18 fr.

empfehlte Joh. Adrian, Michelsberg 6. 1379

Georg Dix, Seiler,

Spiegelgasse 6,

empfehlte Hanf und Flachs, Garn (Handgespinnst), sowie sein Leinwandlager in schöner Hausmacher-Waare zu billigen und festen Preisen. 1629

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mit dem Heutigen hier ein **Commissions- und Agenturen-Geschäft** etablirt habe. Alle dahin einschlagende Aufträge werden prompt und billigst besorgt.

Mein Bureau befindet sich **Mauritiusplatz 3, 2 Etlegen hoch.**

Privat-Wohnung Steingasse 29.

Wiesbaden, den 17. Januar 1865.

W. Mulot. 1123

Meinen seitherigen Herren Schüler zur Nachricht, daß der Unterricht in der kaufmännischen doppelten wie einfachen **Buchführung** nach wie vor gegeben wird.

Auch übernehme ich wie seither die Einrichtung und Führung von Geschäfts-Büchern.

W. Mulot. 1123

Geschäft-Eröffnung.

Meinen Freunden und Gönnern hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unter dem Heutigen auf hiesigem Plage ein Geschäft in Colonialwaaren und Landesprodukten errichtet habe. Durch gute und preiswürdige Waare, werde ich stets das Vertrauen meiner geehrten Kunden zu rechtfertigen suchen.

Wiesbaden, den 26. Januar 1865.

1535

Heinrich Gürten, Platterstraße 8.

Ohne Messer,

1085

ohne vorher Pflaster und ohne ätzende Flüssigkeit entferne ich **Hühneraugen** und **Ballenleiden** vollständig und ganz schmerzlos und bin ich von früh 9 bis Abends 8 Uhr für kranken Damen und Herren zu consultiren.

Rosalie Jange, exam. u. concess. Operateurin aus Hamburg, z. Z. Wiesbaden, Taunusstraße 8, Parterre.

NB. Nur noch einige Tage anwesend.

Mobilien-Verkauf

Rheinstraße 28, Bel-Etage.

Wegen Abreise aus freier Hand:

Das vollständige Mobiliar von 10 Zimmern

in sehr gutem Zustande, dasselbe wird einzeln wie im Ganzen abgegeben, worunter ein Flügel in Palisanderholz, mehrere Oelgemälde und ein Porzellan-Ofen, sowie verschiedene Sorten eiserne.

Annesleh.

Obiges Mobiliar kann vom 1. Februar an von Nachmittags 3 Uhr eingesehen werden.

1006

Es sind 3 **Bauplätze** für Landhäuser in der schönsten Lage unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped.

1621

Dietenmühle.

Sonntag den 29. Januar, Nachmittags von 3 Uhr an
große Harmonie-Musik.

Zu freundlichem Besuche ladet ergebenst ein

J. Bauer.

1622

Neuer Geisberg.

Das auf heute angekündigte 5te Winter-Tanzfränzchen findet nicht statt.

Morgen Sonntag den 29. Januar und jeden der folgenden Sonntage

Nachmittags: **Harmonie,** und Abends: **Tanz.**

Erbprinz von Nassau.

Morgen Sonntag den 29. Januar

Flügelmusik mit Begleitung,

wozu höflichst einladet

August Scholl.

1623

Pompier-Corps.

Samstag den 4. Februar d. J. findet in den Lokalitäten des Neuen Geisbergs ein Ball des Pompier-Corps statt. Den Mitgliedern steht das Recht zu, ihre Angehörigen, sowie andere dem Corps nicht angehörende, Personen nach vorhergegangener Anmeldung einzuführen.

Die Ballkommission.

1425

„Sprudel.“

Montag den 30. Januar 1865,

Sitzung im Sprudelsaal.

Anfang: Abends 8 Uhr.

Der Vorstand.

255

Restauration Engel.

Heute Abend 7 Uhr und morgen Sonntag Nachmittags 4 Uhr in meinem Saale Concert der Geschwister Cä. Entree à Person 6 fr.

16—

**Heute Abend von 6 Uhr an
Nassauer Exportbier im Glas**

bei
Louis Giess, Restaurateur.

1493

Heute Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Café Müller.

1624

Denjenigen, welche für den Carlstag gestimmt haben zur Nachricht, daß die Zusammenkunft um 2 $\frac{3}{4}$ Uhr Nachmittags an der Nass. Staatseisenbahn ist.

1625

Eine tragbare Biege zu verkaufen Mainzerstraße 28.

1601

Bei **F. A. Brockhaus** in Leipzig erscheint und ist durch die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung,

Ranggasse 27,

zu beziehen:

Unsere Zeit.

Deutsche Revue der Gegenwart.

Monatsschrift zum Conversations-Lexikon.

Neue Folge 1863.

Herausgegeben von **Rudolf Gottschall.**

In monatlichen Heften von 5 Bogen.

Preis des Heftes 21 kr.

Das erste Heft ist bereits erschienen und steht auf Wunsch zur Einsicht zu Diensten.

Bei Gelegenheit des Beginns einer neuen Folge von „Unsere Zeit“ ladet die Hofbuchhandlung zur Anschaffung dieser gediegenen und dennoch sehr wohlfeilen Monatschrift ein. Wie aus dem Prospekt, welcher dem 1. Hefte beiliegt, zu ersehen ist, erscheint dieselbe in monatlichen Heften zum Preise von nur 21 kr., so daß es nur einer geringen Ausgabe bedarf, um sowohl eines der interessantesten Werke von selbstständigem Werth als eine fortlaufende nothwendige Ergänzung zum „Conversations-Lexikon“ zu erwerben.

Schreibunterricht.

Mit ergebenster Bezugnahme auf meine frühere Bekanntmachungen, benachrichtige ich, daß Montag den 30. Januar l. J. in 3 Abtheilungen wieder ein neuer **16stündiger Schreiblehrcursus** beginnt.

Anmeldungen werden von Herren und Damen baldigst erbeten. Proben liegen im Schullokale zur gefälligen Einsicht offen.

F. J. Bertina, Schreibmeister,

Faulbrunnstraße 10.

1620

M a r k t 7.

Frisch angekommen:

Cablian,

Turbott,

Schollen,

Seezungen (Soles),

Kieler Sprott,

Düfsee-Süß-Bückinge,

Brat-Bückinge,

Geräucherte Lachsforellen,

Kräuter-Anchovis,

Sardellen,

Caviar.

267

Trauben-Gelée

von bekannter vorzüglicher Qualität, ist wieder in frischer Sendung eingetroffen bei

Schumacher & Poths

279

am Uhrethurm, Eck der Neugasse u. Marktstraße.

Fortwährend kauft **Gerrenfleider Gerhardt,** Ellenbogengasse 9. 1388

Nützlich für Jedermann!

Neue italienische Seife.

Diese Seife dient zu drei Zwecken: 1) Sie reinigt die Hände und das Gesicht; 2) dient zum Barbieren und 3) reinigt alle Kleider von Flecken.
Preis eines Stückes 7 Kreuzer.

" eines doppelten Stückes 12

1627

C. Herrmann, Langgasse 29.

Zu Ballkleidern

empfiehlt sehr schönen Woll und Lüll

M. Földner Wittwe, Kranz 2. 1628

Passementrie

aller Art wieder neu angekommen bei

G. Wallenfels, Langgasse 37. 1428

F. J. Usinger's Nachfolger,

Maler & Decorateurs,

1094

Pfaffengasse No. 1 neu in Mainz,

übernehmen alle Arten Malereien, wie auch ganze Gebäude, Wohnungen u. zum Decoriren und führen solche im neuesten Geschmacke bei billigen Preisen aus.

Haus-Verkauf.

Wegen Wohnungsveränderung ist ein Landhaus unter sehr guten Bedingungen zu kaufen. Näheres Mainzerstraße 12.

1219

Möbelverkauf Oberwebergasse 46.

645

Kieferäpfel,

vorzüglichstes Material zum Feueranmachen, sind fortwährend zu haben bei

110

J. K. Lembach, Viebrich.

Es ist ein gut gelegenes Geschäftshaus mit Nebengebäude billig zu verkaufen. Das Nähere bei

1483

Advokat **H. Ried, Langgasse 14.**

Haarflechterei & Posamentierarbeit

empfiehlt ergebenst

M. Schäffer, Kirchgasse 31. 1473

Französischer Unterricht

wird von einem Franzosen ertheilt

Häfnergasse 13, 2. Stock. 1084

Gründlicher Unterricht wird ertheilt von **B. Rupp, Pianistin.** Zu erfragen im Hause des Herrn Kaufmann Birnbaum, Es der Stein- und Röberstraße, Vormittags bis 11 Uhr.

1485

Getragene Herrn- und Damenkleider werden zu höchst möglichen Preisen angekauft bei

8881

A. Harzheim, Goldgasse 21. 651

Mein Tapeten-Lager

ist fortwährend mit den neuesten und reichsten Dessins zu den billigsten Preisen auf's vollständigste assortirt, worunter:

Matte Tapeten mit 2 Druck

von 8 fr. an;

Glanz-Tapeten mit 2 und 3 Druck

16

Gepresste Goldtapeten

48

Mainz, im Januar 1865.

Joseph Thüquet,

1621

dem Stadthause gegenüber.

Der N. F. Daubig'sche Kräuter-Liqueur

hat seine so hohe Bedeutung und außerordentliche Verbreitung als unentbehrliches Hausmittel nicht öffentlichen Anpreisungen, sondern seinem **innern Werth**, constatirt durch zahlreiche wissenschaftlich begründete Gutachten Sachverständiger und Anerkennungschriften Solcher, denen er ausgezeichnete Dienste leistete, zu verdanken. Eines der Besten erlaubt man sich zur Kenntniß des Publikums zu bringen:

Gehrter Herr Daubig! Indem ich Sie ersuche, mir wiederum eine Sendung Ihres so kostbaren Liqueurs zu übermachen, erlaube ich mir zugleich, Ihnen Nachstehendes mitzutheilen.

Seit Jahren litt meine Frau an starkem Magenhisten und Brustschmerzen, alle dagegen angewandten Mittel wollten vorgenannte Uebel dennoch nicht entfernen. — Auf Rathen Mehrerer brauchte meine Frau Ihren Kräuter-Liqueur — und schon nach Verbrauch mehrer Flaschen spürte dieselbe eine wesentliche Erleichterung, so daß ich jetzt überzeugt bin, daß sie bei fortgesetztem Gebrauch bald gänzlich hergestellt sein wird. Ergebenst Selch, R. Steuer-Mendant a. D.

Charlottenburg, den 17. März 1864.

Dieser Liqueur ist allein **ächt** zu haben: in Wiesbaden bei **N. Vietor** (Geisbergstraße 9), **M. Vietor** (Langgasse 5), **N. Thilo** (Marktstr. 11), sowie in allen Orten des Herzogthums Nassau.

1264

Buchführung

für die Herren Gewerbetreibenden.

Montag den 30. d. Mts., Abends 8 Uhr, beginnt noch ein neuer Course in der Buchführung für Herrn in der seitherigen Weise. Weitere Anmeldungen nehmen hierzu entgegen Herr **N. Floer** und der Unterzeichnete in seiner Wohnung, Nerostraße 48.

1473

Dr. A. Petsch.

Zur gef. Beachtung!

Unterzeichneter übernimmt die Anfertigung von ganzen Betten, sowie einzelner Kopphaar-, Seegras- und Strohmatten in gründlicher Ausführung.

Gottfr. Müller, Goldgasse 6. 1495

Flügel, Tafelclaviere von Kaim & Günther, Lipp, Pianinos in allen Gattungen empfehlen zum Vermietten und Verkauf

W. & C. Wolff, Louisenplatz 7. 647

Ein neuer Plattofen mit Rohr billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

1622

Ein Brand Feldbausteine und ein Rest ist zu verkaufen. Näh. Exp. 1489

Die Uebertragung einer **mathematischen** Abhandlung aus dem Englischen in's Deutsche wird beabsichtigt. Offerten und Preise schriftlich an die Exped. unter der Chiffre D. W. 1630

Evangelische Kirche.

4. Sonntag nach Epiph.

Militär-Gottesdienst Morgens um 8 Uhr.

Hauptgottesdienst Morgens um 10 Uhr.

Betsstunde in der neuen Schule Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachmittagsgottesdienst um 2 Uhr.

Bibelstunde Mittwoch von 6—7 Uhr Abends.

Die Casualhandlungen verrichtet in der nächsten Woche Herr Kirchenrath Diez.

Katholische Kirche.

4. Sonntag nach der Erscheinung des Herrn.

Vormittags: Erste heil. Messe 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Militärgottesdienst 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Hoch-

amt mit Predigt 9 $\frac{1}{2}$ Uhr. Letzte heil. Messe 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachmittags 2 Uhr; Christenlehre.

Werktags: Täglich heil. Messen um 6 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$ und 9 $\frac{1}{2}$ Uhr. Dienstag, Mittwoch und Freitag 7 $\frac{1}{2}$ Schulmessen. Samstag Abend 5 Uhr Salve und Beichte.

Deutschkatholische Gemeinde.

Sonntag den 29. Januar, Vormittags 10 Uhr, Erbauung in der neuen Elementarschule durch Herrn Prediger Diez.

Tägliche Posten vom 10. Nov.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 11.

Morgens 7³⁰, 10, 11¹⁵.

Nachm. 2¹⁵, 3⁴⁵, 6, 8, 10.

Nachm. 1¹⁵, 3, 4⁴⁵, 5¹⁵, 8, 10.

Kirchberg, Idstein, Camberg (Eisenbahn).

Nachmittags 5³⁰.

Morgens 10¹⁵.

Schwalbach, Diez (Eisenbahn).

Morgens 8³⁰.

Nachmittags 4³⁰.

Schwalbach (Eisenbahn).

Nachmittags 5³⁰.

Morgens 8⁴⁵.

Rüdesheim, Limburg, Wehlar (Eisenbahn).

Morg. 7⁴⁵ Brief- u.

Nachm. 2⁴⁰ Brief- u.

Nachm. 3 Fahrpost.

Nachm. 9¹⁰ Fahrpost.

Morg. 11¹⁵ Briefpost.

Morg. 11¹⁴ Briefpost.

Nachm. 5

Nachm. 6⁵⁰

Englische Post (via Ostende).

Nachmittags 8³⁰.

Morg. 6 mit Ausnahme

Nachmittags 10.

Dienstag.

(via Calais).

Morgens 8.

Nachmittags 1³⁰.

Nachmittags 3³⁰.

Nachmittags 3³⁰.

Französische Post.

Morgens 8.

Nachmittags 1³⁰, 3³⁰.

Gold-Course, Frankfurt, 26. Januar.

Pfaffen

9 fl. 39 — 40 fr.

Soll. 10 fl.-Stücke

9 „ 45 $\frac{1}{2}$ — 46 $\frac{1}{2}$ „

20 Fres.-Stücke

9 „ 23 — 24 „

Auß. Imperiales

9 „ 39 $\frac{1}{2}$ — 40 $\frac{1}{2}$ „

Sigl. Nass. Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morgens 7⁴⁵, 11¹⁵.

Nachmittags 3, 5, 7³⁰.

Ankunft in Wiesbaden:

Morgens 8²⁵, 11¹⁴.

Nachmittags 2⁴⁰, 6⁵⁰, 9¹⁰.

Dampfschiff-Verbindung zwischen der

Station Rüdesheim und der Station

Dingerbrück der Rhein-Nahe-Bahn.

Verbindung mit der Rheinischen Bahn

Coblenz, Köln u. über die feste

Rheinbrücke bei Coblenz.

Taunus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6²⁰, 8²⁰, 11, 11⁵⁰.

Nachmittags 2³⁵, 3³⁵, 5³⁰, 6⁴⁰, 9.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7⁵⁵, 9⁵⁵, 11³⁵.

Nachmittags 1, 3¹⁰, 4¹⁵, 5⁴⁰, 7³⁵, 10.

Preuß. Friedbör. . . 9 fl. 55 — 56 fr.

Dulaten . . . 5 „ 32 — 33 „

Engl. Sovereigns . . 11 „ 46 — 48 „

Dollars in Gold . . 2 „ 26 — 27 „

(Siehe eine Beilage).

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag

(Beilage zu No. 24)

28. Januar 1865.

Montag den 30. Januar 1865, Abends 6 1/2 Uhr,
im Saale des Cölnischen Hofes (kleine Burgstraße)

Fünfte Soirée für Kammermusik

der Herren Baldenecker, Scholle, Kohl und Fuchs,
unter gefälliger Mitwirkung des Herrn Carl Wallat.

Program m.

- 1) Sonate für Clavier und Violine von Beethoven. (G-dur, op. 96.)
- 2) Quartett von F. Lux (D-moll, Manuscript.)
- 3) Trio für Clavier, Violine u. Violoncell v. F. Schubert. (Es-dur, op. 100.)

Einzelne Billets zu 1 fl. sind zu haben in der L. Schellenberg'schen
Hof-Buchhandlung und in der Wagner'schen Musikalienhandlung.

Männer-Gesangverein.

Samstag den 28. Januar Abends 8 Uhr Probe.

145

Anzeige.

Den geehrten Mitgliedern, sowie unseren Freunden zur Nachricht, daß die
Stiftungsfeier des Vereins,

Concert und grosser Ball,

Samstag den 25. Febr.

in den Räumen zum Bürgersaal stattfinden wird.

Als Concertstück kommt unter anderem:

Die Bopfabneider, (Mit dem größten Beifall vom Gefangverein ausgeführt.)

Operette in 1 Akt von H. Genee,

zur Aufführung.

Die Liste zum Subscribiren wird nächste Woche in Umlauf gebracht.

Wiesbaden, den 28. Januar 1865.

Der Vorstand des Männergesangsvereins „Concordia.“

Frauen-Verein der Gustav-Adolf-Stiftung.

Sonntag den 29. Januar wird Herr Pfarrer Dorn von Sonnenberg einen
Vortrag über die Verluste des Protestantismus in dem sebzehnten
Jahrhundert in der Marktschule, Abends 5 Uhr, halten, wozu Mitglieder und
Freunde des Vereins freundlich eingeladen sind. Der Vorstand. 1631

Verfasser, zu Pöhl und Degenjägeru sich eignend, gehen zu verkaufen
Langgasse 1482

Abgelagerte **Savanna-Cigarren** von 40 fl. bis 122 fl. per Mille
sind fortwährend zu haben bei

C. Schollenberg, Goldgasse, Eck des Grabens.

Kleinere Quantitäten bis zu 25 erlasse zum en gros Preis.

862

A. Quersfeld, Langgasse No. 47,

empfiehlt sein (vormals **Bergmann'sches**) Lager in

Thee.

In Folge directer Beziehungen und sorgfältiger Aus-
wahl ist dasselbe stets mit den besten und frischesten Quali-
täten versehen.

863

Thee

in allen Sorten

von **J. L. Monnesfeldt** in Frankfurt a. M.

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Adolph Scheidel, Hoflieferant,

860

Webergasse im Hotel de Nassau.

Thee

in allen Gattungen und stets frischer Waare
zu den bekannten Preisen bei

G. W. Winter, vorm. August Roth,

864

Webergasse 5.

Süsse Bratbückinge

1611

empfiehlt

J. L. Schmitt, Taunusrage 25.

Salatöl 21 fr., Rüböl 14 fr., Lampenöl 15 fr., Petroleum
10 fr., Spiritus 90% 17 fr. pr. Schoppen, Stearinkerzen von Mün-
zing u. Comp. I. 24 fr., II. 22 fr. pr. Bequet, Nudeln gelbe, weiße,
schmale, breite, 10 fr., wirkliche Eiergemüßnudeln 14 fr., Maccaroni
21 fr., Zwetschen Bamberger 8 fr., Bordeaux-Pflaumen 11 fr.,
Colonial-Melis pr. Pfd. 18 fr. im Rod, sowie sonstige Colonial-
Waaren billigst bei

1499

J. Haub, Eck der Häfner- und Mühlgasse.

Danzenfleisch 1. Qual. 15 fr.

1011

bei **G. Kanmann**, Steingasse 26.

Curetablissement & Pension „Beau-Site.“

Russ. Dampf-Bäder, warme Sülzwasser- und Kiefernadel-Bäder Samstag und Sonntag.

207

Nur 48 fr.

kostet 1 Loos zu der am 15. Februar d. J. stattfindenden Ziehung des allerneuesten

Staats-Prämien-Anlehens,

welches in seiner Gesamtheit 400,000 Treffer enthält, und worunter sich solche von 5 mal Fcs. 60,000, 8 mal 50,000, 4 mal 45,000, 14 mal 40,000, 13 mal 35,000, 6 mal 32,000, 14 mal 30,000, 4 mal 25,000, 22 mal 20,000, 8 mal 18,000, 4 mal 16,000, 13 mal 15,000, 10,000, 4 mal 6,000, 8 mal 5,000, 48 mal 4,000, 56 mal 2,000, 110 mal 1,000 bis abwärts Fcs. 17 niedrigster Gewinn, welchen jedes Obligations-Loos erlangen muß.

1 Loos zur bevorstehenden Ziehung kostet 48 fr., 5 Stück fl. 3., 11 Stück fl. 6. und 24 Stück fl. 12. Gefällige Aufträge hierauf werden gegen Einsendung des Betrags oder Postvorschuss reell ausgeführt und den Betheiligten die Ziehungsliste unentgeltlich zugesandt.

Um allen Anforderungen rechtzeitig genügen zu können, wolle man sich baldigst an unterzeichnete Staatseffecten-Handlung wenden von

Joh. Mich. Holle

15— in Frankfurt am Main.

Weinbergshebe sind vorrätzig bei

Gr. Hingen. Messerschmied, Goldgasse 18. 1614

Glacehandschuhe

von den feinsten bis zu den geringsten Sorten in schwarz, weiß und farbig, eine neue Sendung erhalten.

1615

F. Lehmann. Goldgasse, Eck des Graben 4

Stearinlichter

a 20 fr. per Boquet bei

Chr. Nibel & Co. 121

Ein kupferner Kessel, noch in gutem Zustande, ist wegen Veränderung billig zu verkaufen bei Hofkunst-Färber

Langer, Michelsberg 7. 1626

Die Gartenlaube

von 1864 ist billig zu verkaufen Herrmühlgasse 2. 1632

Kruchgebackene Kartoffeln-Kröppeln bei Gastwirth Schmidt, fl. Webergasse 5.

Gutgearbeitete lederne Frauenschuhe, Pantoffeln, elegante Herren- wie Zeugstiefel, starke lederne Kinderschuhe sind vorrätzig. Gummischuhe werden mit Guttapercha reparirt.

S. Roth Fochstätte 26, nächst dem Michelsberg. 1633

Alle Arten Weißstickereien, Namen in Taschentücher und Weißzeug werden schnell und schön besorgt in dem

Stickereigeschäft, Banggasse 20. 1231

Zwei nußbaum-lacirte Bettstellen sind zu verkaufen bei

W. Millé, Lackirer, Schachtstraße 26. 1634

Kleiderstoffe, Chales, Unterrockstoffe, Flanell, Lama, Duff, Mantelstoffe, Herren- und Damen-Unterjacken, Cachenez, ic. verkaufe zu **herabgesetzten billigen** Preisen; gleichzeitig erlaube mir auf mein Lager in Futterzeugen, Kessel, Schürzen, Bettzeugen, Parchent, Zwillich, ic. sowie in **Fuch, Bucks-
lin und Westenstoffen** aufmerksam zu machen.

S. S. Nassauer, Neugasse 22. 1635

NB. Resten in Kleiderstoffen und Seidenzeugen werden billigtst ausverkauft.

Allgemeiner Krankenverein.

Unsern Mitgliedern zur Nachricht, daß das Vereins-Mitglied Herr **E. Groß** mit Tod abgegangen ist und Sonntag den 29. d. M., Morgens 9 1/2 Uhr vom Leichenhaus aus beerdigt wird. Die Direction.

Gummischuhe,

acht französische, trifft heute wieder eine große Sendung ein bei

1615 **F. Lehmann**, Goldgasse, Eck des Graben 4.

Gummischuhe,

beste Qualität, empfiehlt billigtst **J. Fischer**, Messergasse 14. 1626

Baumscheeren, Gartenscheeren, Gartennmesser ic. in beliebiger Größe empfiehlt billigtst

Gg. Hissen, Messerschmied, Goldgasse 18. 1614

Geschäftsrode zu 4 fl., Herrn- und Frauen-Arbeitsjacken 1 fl. 54 fr., gestricke Herrn- und Frauen-Strümpfe 48 fr., gestricke Herrn-Socken 26, 28 und 30 fr., gestricke Kinderstrümpfe in Reifwolle von 18 fr. an, Hosenträger von 12 fr. an, sowie eine schöne Auswahl in nur guten Regen von 15 fr. an und die alleinige ächte Dr. Pattison's Gichtwatte empfiehlt

G. Burkhard, Michelberg 32. 1637

Eine gute dressirte **Dachshündin** ist **Abreise halber billig** zu verkaufen. Näheres Exped. 1638

Es wird **Holz** zu fahren gesucht **Römerberg 11**. 1639

Bei **Heinrich Kleber**, Griesbergweg 7, ist ein guter **Droschkewagen**, welcher sich zu einem Schlitten eignet, billig zu verkaufen. 1640

1/3 oder 1/2 **Sperrisplatz** wird gesucht. Näheres Exped. 1641

Zugelaufen

am Mittwoch ein kleines, rethfarbiges **Windspiel**, Hündin. Gegen die In-
serationsgebühren **Selenenstraße 1**, Parterre, abzuholen. 1642

Zugelaufen ein schwarzer **Pudel**. Bei wem, sagt die Exp. 1643

Gefunden

ein **Beutel** mit etwas Geld. Abzuholen **Rheinstraße 8**. 1644

Verloren am Mittwoch Nachmittag ein grünliebener **Regenschirm** mit schwarzem Hornknopfe von Schierstein nach Walluf. Man bittet um Abgabe bei **Optikus R n a u s**, Langgasse 7 dahier, gegen Belohnung. 1645

Eine fleißige Frau nimmt **Monatstelle** an, **Messerg. 3**, 3 Treppen hoch. 1598

Ein ordentliches **Monatmädchen** wird gesucht. Näheres zu erfragen **Neugasse No. 3**, 3. Stock. 1653

Ein Schneider sucht Beschäftigung im Ausbessern von Herrenkleidern Schwabacherstraße 7, im Hinterhause, 1. Stiege hoch rechts. 1646

Kapellenstraße 1 kann ein Mädchen das Bügeln lernen. 1647

Stellen-Gesuche.

Eine perfekte Köchin, welche die englische, französische und deutsche Küche, sowie eine Haushaltung zu führen versteht, sucht eine Stelle. Wer, sagt die Expedition d. Bl. 1648

Für ein gebildetes Mädchen aus anständiger Familie vom Niederrhein, das im Nähen und Bügeln sehr fertig ist, wird eine Stelle als Jungfer oder zu Kindern gesucht. Näheres Nerostraße 48. 1649

Ein Mädchen, welches hübsch kochen kann und gute Zeugnisse hat, gegen guten Lohn gesucht. Wo, sagt die Expedition. 1650

Oberwebergasse 45 wird ein Kindermädchen gesucht. 1613

Ein Mädchen, welches gut kochen kann, sucht Dienst durch Frau Lettermann, Messergasse 37, 3. Stock. 1651

Heidenberg 8 wird ein Mädchen bei Kinder sogleich gesucht. 1652

Eine Köchin, die baldigst eintreten kann, sucht Stelle. Wer, sagt die Expedition. 1654

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das Liebe zu Kindern hat und etwas Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näheres Expedition. 1655

Oberwebergasse 45 wird ein braves Mädchen gesucht. 1613

Ein gewandtes Hausmädchen, welches fein Waschen und Bügeln kann und gute Zeugnisse hat, wird gesucht Sonnenbergerstraße 13. 1656

Eine tüchtige Magd oder Viehwärter, der melken kann, wird sogleich gesucht. Näheres bei der Expedition d. Bl. 1520

300 fl. werden gegen doppelte gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Näh. in der Exped. 1605

12000—15000 fl. ohne Makler zu leihen gesucht. Näh. Exped. 1162

3800 fl. im Ganzen oder getheilt liegen gegen gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit. Die Exped. sagt wo. 1524

Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsern unvergeßlichen Vatern, Vater, Bruder und Schwager, **C. Groß**, nach langem schweren Leiden in ein besseres Leben abzurufen. Alle, welche ihn kannten, werden unsern Schmerz und herben Verlust ermessen können. Die Beerdigung findet Sonntag Morgen um 9½ Uhr vom Leichenhause aus statt. 1657

Die trauernde Gattin und 5 unmündige Kinder.

Goldgasse 20 ist ein neuer geräumiger Laden mit Logis zu vermietthen. 1547

Fritz Weygand, Langgasse 37. 1363

Langgasse 3 ist ein Logis auf 1. April zu vermietthen. 1526

Ludwigstraße 4 sind 2 ineinandergehende Zimmer sogleich, auch auf 1. April zu vermietthen.

Mainzerstraße 14

ist eine schöne Parterrewohnung sogleich zu vermietthen. 530

Mainzerstraße 16, im Garten, ist eine für sich abgeschlossene Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Speisekammer etc., auf 1. April zu vermietthen. 1658

Manergasse 19 ist auf den 1. April ein Logis zu vermietthen. 1660

Mühlgasse 11 ist ein Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermietthen. 1575

Untere Webergasse 22 ist der erste und zweite Stock auf 1. April zu vermietthen. Auskunft ertheilt Clemens Schnabel. 1068

Der 3te Stock in meinem Hause, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Küche, 1 Mansarde, ist auf den 1. April zu vermietthen. 228

Mr. Sedl, N. Burgstraße 12. Eine schöne Wohnung, Südseite, von 9 Zimmern, Küche u. s. w. ist sogleich zu vermietthen. Näheres in der Exp. d. Bl. 1557

Ein Laden-Lokal mit Wohnung zu mietthen gesucht. Adresse poste restante A. M. Neuwied. 1859

Zwei reinliche Arbeiter können Logis erhalten Wiezergasse 3 im 1. Stock. 1560

Zwei reinliche Arbeiter können Kost und Logis erhalten Hochstätte 7. 1661

Arbeiter können Logis erhalten bei B. Petschert, Faulbrunnensstraße 1. 1662

Vivat Mannchen!

Ein dreifach donnerndes Hoch dem lieben Mannchen Rosenbauer zu seinem heutigen Geburtstage!

Das Mannchen soll leben, die 3. le daneben der 3. ig dabei, so leben sie alle Drei; die Lotte soll auch leben. A no Jo, doch. 1663

Ein donnerndes Hoch soll erschallen in die Rheinstraße 8 der Frau R. . . . R.!

Leben Sie froh und glücklich mit Ihrem Mannchen auf Erden, 008

Jegliche Wonne sei stets Euch beschert; 001

Was Ihr wünschet mag immerhin werden, 0001-0002

Stets sein Sie von Allen geschätzt und geehrt. 0023

Gewidmet zum morgigen Geburtstage.

Gelt' do guckte du liebes Schwarzköpfche. J. . . . R. 1663

Bierstadt

den 28. Januar: Ein donnerndes Hoch dem Karl Weher zu seinem 26. Wiegenfeste!

Haha, werde denke auch mit schlecht. Ihr sollt mer die Unrechste sein im Gratuliren!

Nochträ lich. Ein donnerndes Hoch soll fahren aus der Wanzertstraße auf den Heidenberg 14, daß der ganze Draht zerreißt dem lieben Gan zu seinem 2. Geburtstage! M. B. 1663

Ein donnerndes Hoch durch die Wellrisstraße, rolle den Michelsberg herumer, schlage klingelnd zum Johannisberg ein, dem Karl D. zu seinem heutigen Namenstage! Br. d. Bu. 1663

Vivat dem Karl G. . . , Langgasse 39, Hinterhaus, zum Namenstage! Ungenannt, doch Wohlbekannt. 1663

Ein millionendonnerndes Hoch erschalle aus der Steingasse bis auf den Heidenberg dem A. D. Dehn zu seinem 55. Geburtstage!

Von einigen Ungenannten, aber wohl Bekannten. 1663

Dem jungen Eheuarne Christian Sch zum zweihundvierzigsten
Wiegenfeste

Wünschen ein Leben glücklich und heiter,
Und Gesundheit, die Allerbeste.

Die Schwarzen. 1663

Es gratuliren zum heutigen 20. Geburtstag dem Philipp Sch . . b

Mehrere Ungenannte, aber doch Wohlbetannte.

Bei, do guck sie.

1663

Gerächt und gerichtet.

Eine schlesische Dorf- und Criminalgeschichte.

(Fortsetzung aus No. 22.)

Rose hatte bei der größten Wuth des Bauers gelacht, jetzt bei seiner Ruhe verlor sie die Fassung, ihre Augen irrten schau und schüchtern umher, vielleicht ahnte sie, daß ihr Kopf in der nächsten Minute an der Wand zerschmettert werden könnte und in hündischer Unterwürfigkeit stöhnte sie hervor: „Nein, nein, es ist nicht wahr, ich wollte Euch nur ärgern, weil Ihr mir am Hochzeitmorgen eine Ohnfeige gegeben.“

„Das war Dein Glück,“ murmelte der Bauer, „und Du wirst still sein und kein Wort mehr davon schwätzen?“ und seine harte Hand schnürte dem armen Mädchen fast die Brust zu.

„Ich will still sein wie das Grab“, röchelte Rose.

„Das ist gut,“ bemerkte der Bauer und damit ließ er das Mädchen los, das wie ein dem Bauer entrissener Vogel zur Thür hinausflatterte. — Die Großmutter hatte Recht gehabt.

Der alte Mann setzte sich jetzt wieder hin, sein unterbrochenes Raßrgeßkäst zu Ende zu bringen; wohl zeigte sein Gesicht wieder die gewohnte Ruhe, aber stürmische, herzagulende Gedanken wogten doch in seiner Brust auf und ab. War das alles Lüge, was dieser Kobold gesagt, oder doch ein Funken Wahrheit darin? und wenn auch nur ein Funken, so war es dennoch genug, um sein Haus zu beschimpfen und die Ehre seiner einzigen Tochter für immer in Frage zu stellen. Der Bauer hatte erfahren, daß Georg sich hartnäckig geweigert, sein Verbleiben in jener Nacht anzugeben — sollte Marianne dennoch? — ein tiefer Schnitt in seine Wange weckte ihn aus seinen Gedanken, er mußte das Messer wegwerfen und nach dem Schwamm suchen, das Blut zu stillen, dann stützte er den Kopf in seine harten Hände und versank von Neuem in tiefes Stillschweigen.

Obwohl Rose dem Bauer Stillschweigen gelobt, war sie doch nicht Willens, es zu halten. Zwar freute sie sich, daß Georg durch die Liebe zu Mariannen in ein solches Unglück gestürzt worden, aber sie gönnte der Aelteren auch nicht ihren guten Ruf, die Heuchlerin, die ihr so schlan den Geliebten entrissen, sollte nicht ihre Schande verheimlichen dürfen, dafür mußte sie sorgen. Sie wollte die Sache geschickt unter die Leute bringen und machte deshalb am andern Tage, da es Sonntag war, bei ihrem einzigen Verwandten, den sie im Dorfe hatte, einen Besuch. Es war der arme Leinweber, der am Morgen jenes schrecklichen Tages noch nüchtern gewesen, wie sein Freund gesagt.

Der Leinweber war nicht allein, seine beiden Freunde saßen bei ihm, und alle Drei spielten Karten. Rose wurde mit jener völligen Nichtbeachtung empfangen, wie sie es schon gewohnt war. Niemand dankte ihr auf „guten Tag“, es wurde rubig weiter gespielt und die Kleine hockte still auf die Dienbank und betrachtete mit Aufmerksamkeit das Spiel. Schade! sie hatte gehofft, die Frau des Leinwebers zu treffen, die, eine Hebamme, am geeignetsten schien, ihren Bericht unter die Leute zu bringen und sie wartete mit Ungeduld auf deren Kommen, dabei horchte sie dennoch aufmerksam auf das abgerissene Gespräch der Spieler.

„Ich frage,“ rief der Weber, — „ich raffe,“ der junge Mensch. — „Ja, ich paß auch, daß sie mit dem Keil ein Ende machen,“ bemerkte der Maurer.

